



**PRO QUOTE REGIE**  
Zusammenschluss von  
Regisseurinnen in Deutschland

Berlin den 16.11.2015

Zusatz:

*Personen  
übergeben von F. Jovanovic  
an Gower-Hof, id. Nr. 1 CK36,  
am 17.11. 2015  
G. Hof 17/11*

Paragraph 2 Abs. 1 FFG Ergänzung Ziff. 1

1. Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films sowie zur Verbesserung der Struktur der deutschen Filmwirtschaft durchzuführen; Es wird angestrebt, die Geschlechtergerechtigkeit im Medium Film zu erhöhen.

Paragraph 2 Abs. 1 FFG Ergänzung Ziff. 2

2. die gesamtwirtschaftlichen Belange der Filmwirtschaft in Deutschland einschließlich ihrer Beschäftigten, wozu auch eine ausgeglichene Beschäftigung der Geschlechter auch in führenden Positionen gehört, zu unterstützen....

Unsere Idee, Zielvorgabe:

Es wird angestrebt, die Geschlechtergerechtigkeit im Medium Film zu erhöhen. Zielvorgabe ist, dass analog zu § 4 Abs. 1 Bundesgremienbesetzungsgesetz mindestens 30 % aller Filme von einem Geschlecht als Regisseur realisiert werden.

Der Bewertungsmaßstab ist dabei sowohl die Anzahl der Produktionen, als auch die Budgetierung. Insbesondere die fiktionalen Filmwerke sind zu berücksichtigen.

Die Bewertung wird über die Laufzeit eines Jahres von der FFA beobachtet und veröffentlicht.

*2dA  
K36-41103/89 # 9  
MS 19/11*



Berlin den 16.11.2015 → Anstafe  
beim Kunden Tisch

Vorschlag zur Novellierung des FFG:

Es wird angestrebt, die Geschlechtergerechtigkeit im Medium Film zu erhöhen. Zielvorgabe ist, dass analog zu § 4 Abs. 1 Bundesgremienbesetzungsgesetz mindestens 30 % aller Filme von einem Geschlecht als Regie realisiert werden.

Der Bewertungsmaßstab ist dabei sowohl die Anzahl der Produktionen, als auch die Budgetierung. Insbesondere die fiktionalen Filmwerke sind zu berücksichtigen.

Die Bewertung wird über die Laufzeit eines Jahres von der FFA beobachtet und veröffentlicht.

Pro Quote Regie e.V.

das Büro:  
Friedelstr. 40  
12047 Berlin  
info@proquote-regie.de  
www.proquote-regie.de

das Team:  
Annette Ernst, Katinka  
Feistl, Esther Gronen-  
born, Nina Grosse,  
Imogen Kimmel,  
Mana Mohr, Nathalie  
Percillier, Barbara  
Rohm, Margret Run,  
Bettina Schoeller,  
Tatjana Turanskyj,  
Connie Walther



**PRO QUOTE REGIE**  
Zusammenschluss von  
Regisseurinnen in Deutschland

Berlin den 16.11.2015

Zusatz:

Die FFA wird sich daher im Zeitraum nach Verkündung und In kraft treten dieses Gesetzes bis zum 31.12.2017 bemühen, mindestens 30 vom Hundert fiktionale Filmwerke mit dem Geschlecht, das unterrepräsentiert ist, als Regisseurinnen oder Regisseure aus öffentlichen Mitteln zu fördern unter Berücksichtigung von Anzahl und Budgetierung der Projekte. Ab dem 1.1.2018 gilt, dass mindestens 30 % der zu vergebenden Fördermitteln nach diesen Maßgaben verbindlich zu vergeben sind.

Pro Quote Regie e.V.

das Büro  
Friedelstr. 40  
12047 Berlin  
info@proquote-regie.de  
www.proquote-regie.de

das Team:  
Annette Ernst, Katinka Ferstl,  
Esther Gronenborn, Nina  
Grosse, Imogen Kimmel,  
Maria Mohr, Nathalie Percillier,  
Barbara Rohm, Margret Run,  
Bettina Schoeller, Tatjana  
Turanskyj, Connie Walther



Berlin den 16.11.2015

Weitere Maßnahmen zur Schaffung finanzieller Anreize:  
1. Referenzmittel:

### § 22 Referenzfilmförderung

Referenzfilmförderung wird dem Hersteller eines programmfüllenden Films mit Herstellungskosten unter 8 Millionen Euro als Zuschuss gewährt, wenn der Film mindestens 150 000 Referenzpunkte erreicht hat (Referenzfilm), hat eine Vertreterin oder ein Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts Regie geführt, genügen 100 000 Referenzpunkte. Für Filme mit Herstellungskosten von mehr als 8 Millionen Euro und weniger als 20 Millionen Euro beträgt die maßgebliche Referenzpunktzahl 300 000, für Filme mit Herstellungskosten von mehr als 20 Millionen Euro 500 000. Die Referenzpunkte werden aus dem Zuschauererfolg sowie dem Erfolg bei international bedeutsamen Festivals und Preisen ermittelt. Hat der Referenzfilm das Prädikat „besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) erhalten, reduziert sich die zu erreichende Referenzpunktzahl jeweils um 50 000 Referenzpunkte.

### § 23 Dokumentar-, Kinder-, Erstlingsfilme und Filme mit niedrigen Herstellungskosten

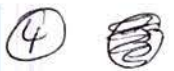
Bei Kinder- und Erstlingsfilmen sowie Filmen mit Herstellungskosten unter 1 000 000 Euro beträgt die nach § 22 Absatz 1 maßgebliche Referenzpunktzahl 50 000 oder, wenn der Film das Prädikat „besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) erhalten hat, 25 000, bei Dokumentarfilmen 25 000, das gleiche gilt, hat eine Vertreterin oder ein Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts Regie geführt, genügen ebenfalls 25 000 Referenzpunkte. Bei Dokumentar- und Kinderfilmen entspricht die Referenzpunktzahl des Zuschauererfolgs der Besucherzahl im Zeitraum der ersten drei Jahre nach Erstaufführung in einem Kino im Inland.

Pro Quote Regie e.V.

das Büro  
Friedelstr. 40  
12047 Berlin  
info@proquote-regie.de  
www.proquote-regie.de

das Team  
Annette Ernst, Katinka Feistl, Esther Gronenborn, Nina Grasse, Imogen Kimmel, Maria Mohr, Nathalie Percillier, Barbara Rohm, Margret Run, Bettina Schoeller, Tatjana Turanskyj, Connie Walther





**PRO QUOTE REGIE**  
Zusammenschluss von  
Regisseurinnen in Deutschland

Berlin den 16.11.2015

Weitere Maßnahmen, zur Schaffung finanzieller Anreize:  
2. On-Top Förderung:

Angelehnt an die „vorgezogene Verleihförderung“ schlägt Pro Quote Regie eine On-Top Förderung in Höhe von 150.000 Euro vor, sollte eine Regisseurin an einem geförderten Projekt beteiligt sein. Die Förderung kann zusätzlich vom Produzenten, oder der Produzentin beantragt werden.

Pro Quote Regie e.V.

das Büro  
Friedelstr. 40  
12047 Berlin  
info@proquote-regie.de  
www.proquote-regie.de

das Team:  
Annette Ernst, Katinka  
Feistl, Esther Gronen-  
born, Nina Grosse,  
Imogen Kimmel,  
Maria Mohr, Nathalie  
Percillier, Barbara  
Rohm, Margret Run,  
Bettina Schoeller,  
Tajana Turanskyj,  
Connie Walther